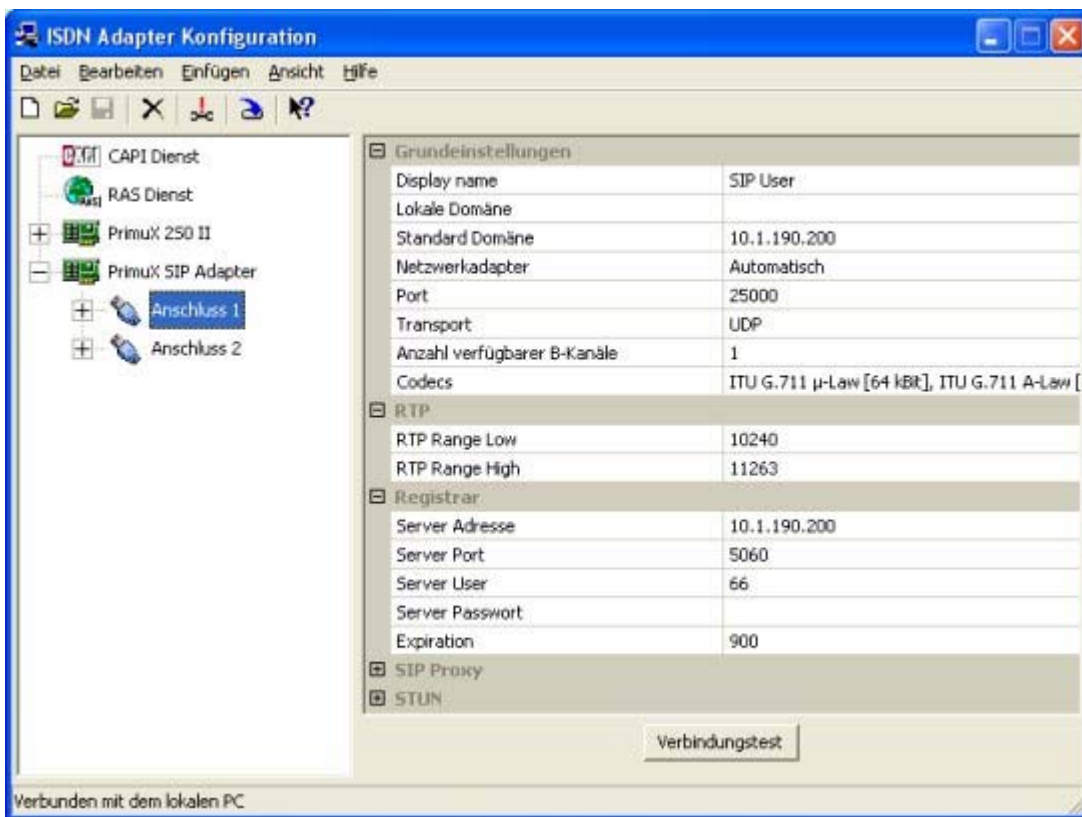


Konfiguration PrimuX SIP-Adapter



Der SIP-Adapter übersetzt die im VoIP verwendeten Protokolle in ISDN und umgekehrt. Er ist Bestandteil des PrimuX-Treibers, welcher auf www.talkmaster.de unter "Download", "Sonstiges" kostenlos heruntergeladen werden kann. Hier wird erklärt, wie man ihn konfiguriert. Unten auf der Seite finden Sie Verknüpfungen zu Beispielen.

Den SIP-Adapter konfigurieren

- Öffnen Sie im Startmenü "PrimuX", "Konfiguration".
- Wichtig ist, daß in der ersten Zeile "CAPi Dienst" steht, denn nur dann findet zu jedem hingefügten SIP-Adapter die Übersetzung von VoIP nach ISDN und umgekehrt statt:



Falls die Zeile fehlt, klicken Sie im Hauptmenü auf "Einfügen" und fügen den CAPi-Dienst hinzu.

- **Lizenz**
 Ohne Lizenzierung befindet sich der SIP-Adapter im Demo-Modus, d. h. er kann bis zu vier VoIP-Kanäle verwalten und spielt in jede Sprachverbindung eine englischsprachige Ansage ein. Wenn dagegen die Lizenz vorhanden ist, nimmt das System Anrufe bis zu der durch die Lizenz vorgegebenen Obergrenze an. Zusätzliche Anrufe nimmt das System nicht, d. h. je nach Konfiguration

der Telefonanlage stoßen sie auf "Besetzt" oder werden umgeleitet.

Lizenziert werden kann der SIP-Adapter auf zweierlei Weise:

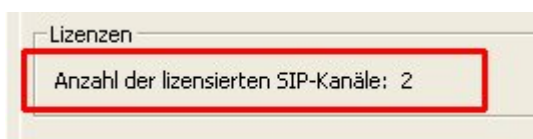
- durch den käuflich zu erwerbenden USB-Dongle, der während des Betriebs eingesteckt sein muß,
- oder über die Eingabe eines Lizenzschlüssels, der an die MAC-Adresse einer Netzwerkkarte des Rechners gekoppelt wird. Letzteres ist insbesondere dann angebracht, wenn eine VM (Virtual Machine) den USB-Port nicht ansprechen kann. Wer diese Variante wünscht, teilt uns nach der Bestellung per E-Mail die MAC-Adresse mit. Wir übermitteln einen Lizenzcode, der in der Primux-Konfiguration unter "Datei", "Lizenzschlüssel bearbeiten" hinzugefügt werden und mittels "Aktivieren" gültig gemacht werden muß. Der SIP-Adapter ist dann zwar an die MAC-Adresse gebunden, aber in einer VM kann die MAC-Adresse überschrieben werden kann. Unter VMware z. B. geschieht das in der VMX-Datei. Auf die Weise ist es möglich, die Hardware zu wechseln, auf welcher die VM läuft, ohne die Lizenz zu verlieren. Es ist sogar möglich, die MAC-Adresse einer physischen Netzwerkkarte zu überschreiben. Mehrere Websites geben dazu Hinweise.

Falls die Lizenz nicht für die MAC-Adresse freigegeben ist, erscheint nach dem Klicken auf "Datei", "Aktivieren" der Fehlercode 2003:



Jeder Anruf wird in einem solchen Fall mit "busy" (besetzt) beantwortet. Durch Löschen der fehlerhaften Lizenz unter "Lizenzschlüssel bearbeiten" kann der SIP-Adapter in den Demo-Modus überführt werden.

Im rechten Teil wird im Abschnitt "Lizenzen" die Anzahl der lizenzierten SIP-Kanäle angezeigt, allerdings erst ab Treiberversion 3.8.34:



Wenn mit einem älteren Treiber "0" angezeigt wird, ist das kein Grund zur Besorgnis.

• Anschluss hinzufügen

Falls der SIP-Adapter in der Baumansicht nicht angezeigt wird, klicken Sie auf "Einfügen", dann auf "PrimuX SIP Adapter". In der Baumansicht erscheint die neue Zeile "PrimuX SIP Adapter". Klicken Sie das + vor der Zeile und dann auf "Anschluss", um die ersten Einstellungen vorzunehmen.

Hinweis: Sollte unterhalb von "PrimuX SIP Adapter" schon ein "Anschluss" ohne den Unterpunkt "CAPI Dienst" angezeigt werden, löschen Sie ihn.

• Anschluss konfigurieren

Um den SIP-Adapter zu konfigurieren, müssen Sie mindestens folgende Zeilen ausfüllen:

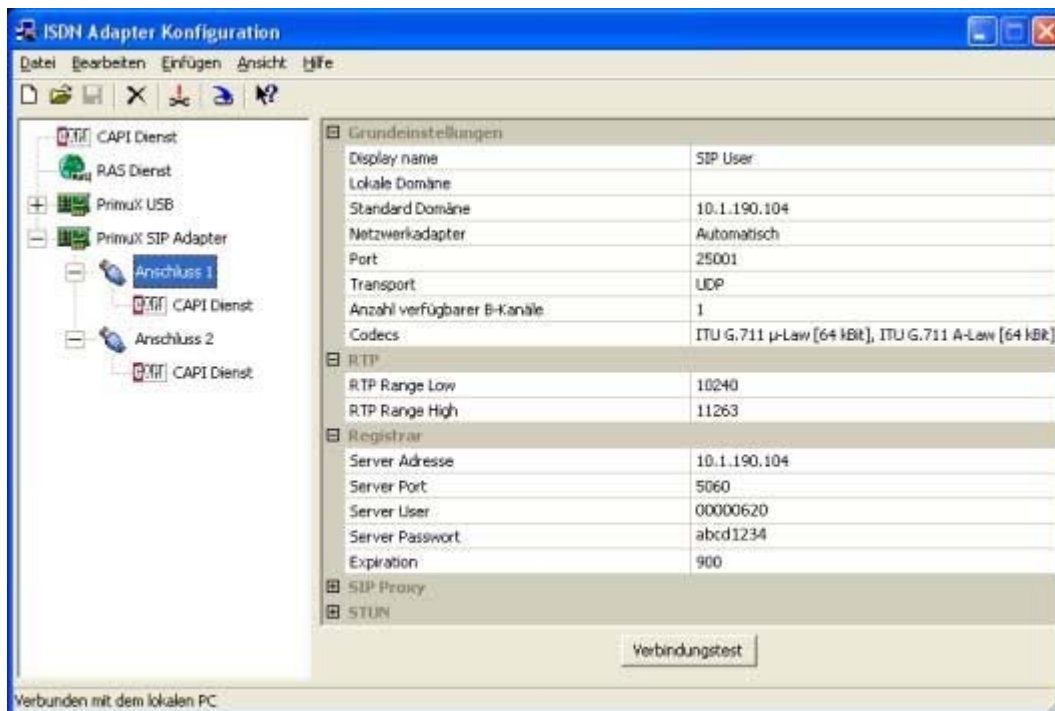
- "Standard Domäne", "Anzahl verfügbarer Kanäle", "Server Adresse", "Server User", "Server

Passwort".

- Jeder "Anschluss" verbindet sich auf einem eigenen "Source Port" mit der Telefonanlage oder dem Diensteanbieter. Falls Sie mehr als einen Anschluss verwenden, geben Sie daher im Abschnitt "Grundeinstellungen" in der Zeile "Port" einen individuellen Wert ein.
- "Transport" ist UDP.
- Als "Anzahl verfügbarer B-Kanäle" geben Sie 1 ein. Das Wort "B-Kanal" stammt übrigens aus dem ISDN. Im Zusammenhang mit VoIP spricht man nur von "Kanal".
- "Codecs" lassen Sie unverändert.
- Im Abschnitt "Registrar" geben Sie in der Zeile "Server Port" den "Destination Port" ein. Er darf über alle Anschlüsse der Telefonanlage oder des Diensteanbieters derselbe Port sein. Häufig wird Port 5060 verwendet.

Hinweis: Der SIP-Adapter meldet an der Telefonanlage oder dem Diensteanbieter einen "User", also einen "Benutzer" an. Je nach Telefonanlage können zu einem "User" mehrere Rufnummern gehören. Das ist z. B. an Asterisk-Systemen der Fall. An herkömmlichen Telefonanlagen und an der Fritz-Box ist dagegen "User" gleichbedeutend mit "Rufnummer". In dem Fall müssen Sie für jede Rufnummer mittels rechtem Mausclick auf "PrimuX SIP Adapter" einen "Controller", d. h. einen "Anschluss" hinzufügen.

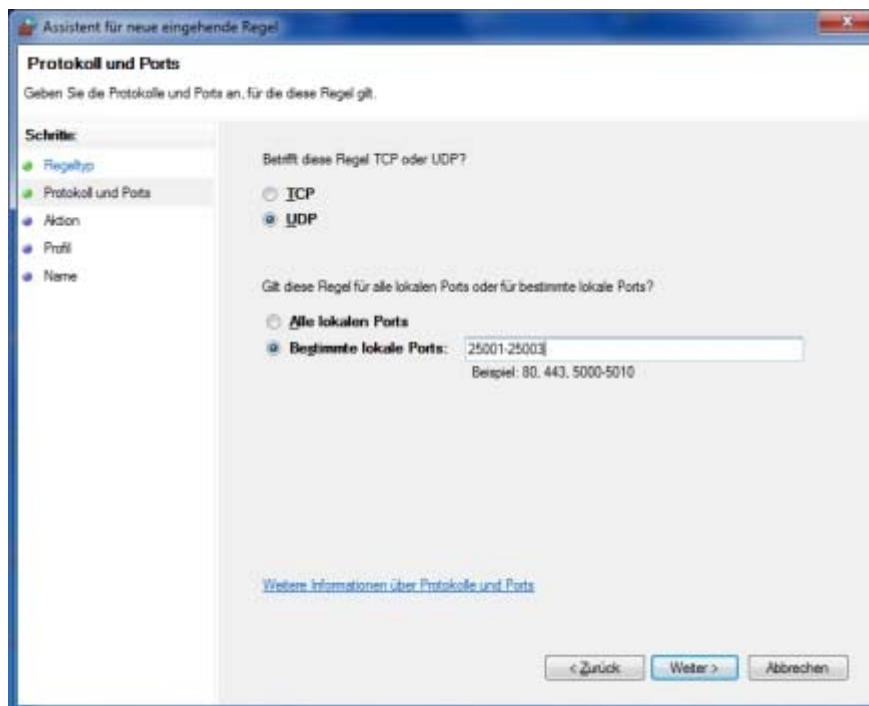
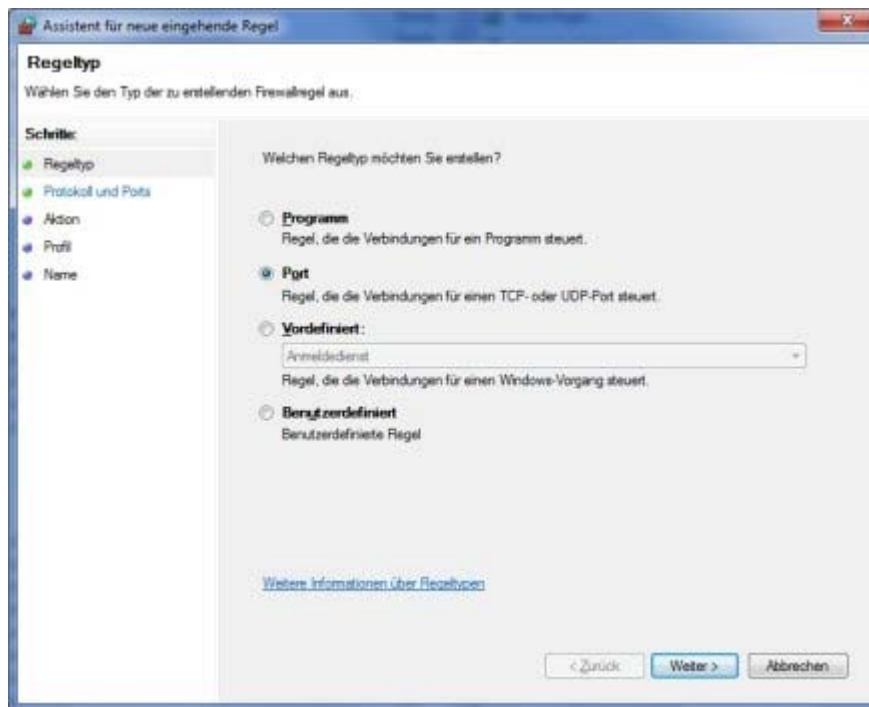
Firewall für PrimuX SIP-Adapter konfigurieren

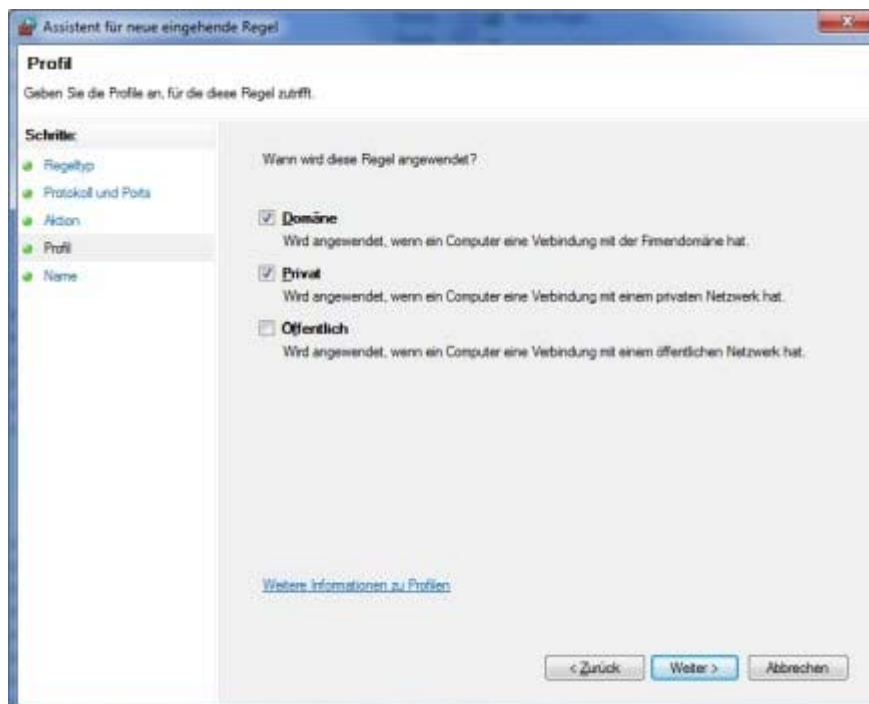
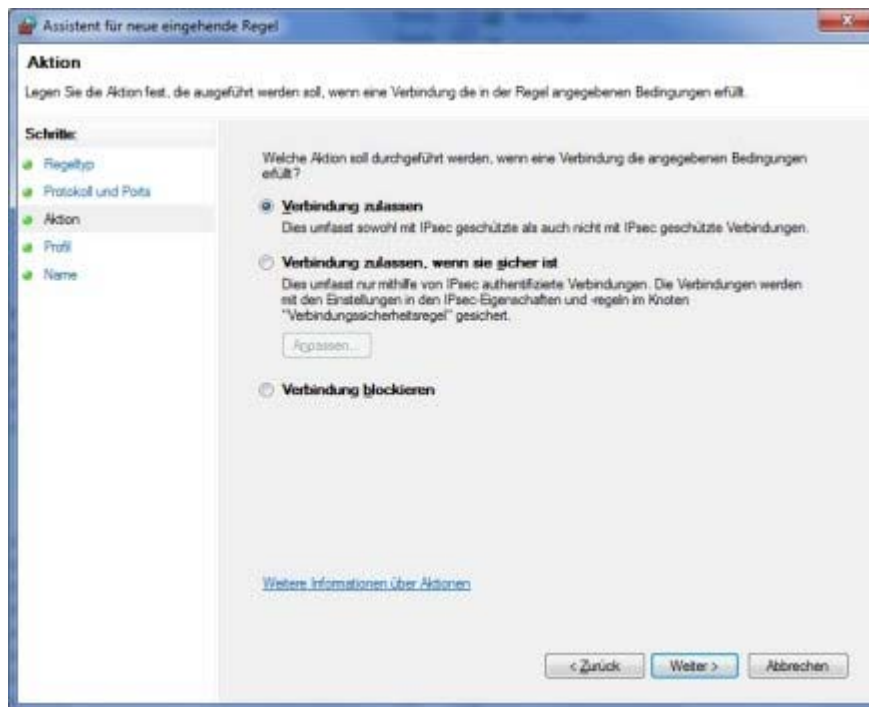


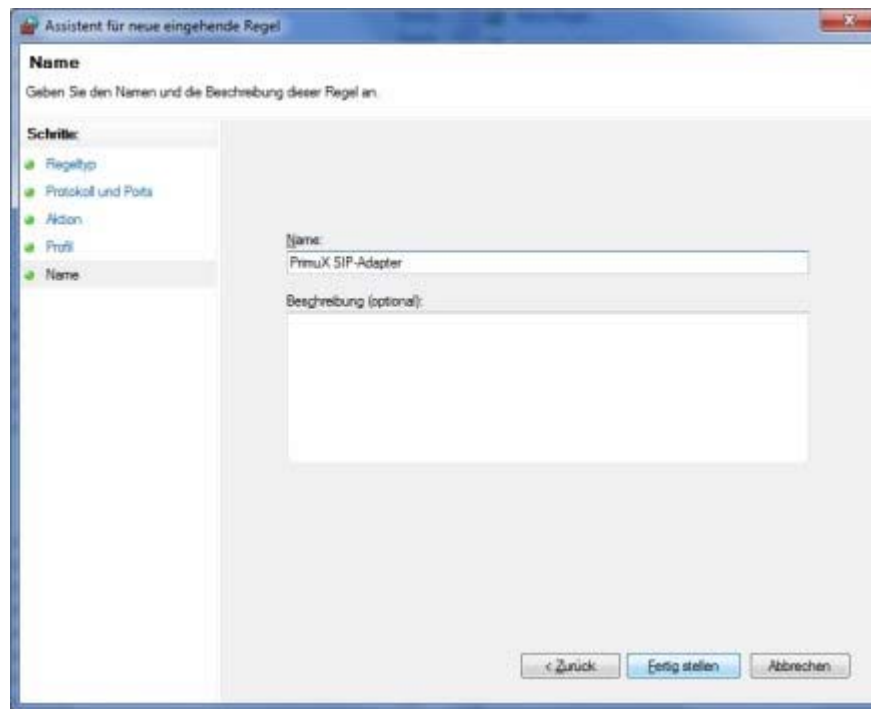
Weil für den SIP-Adapter über das Netzwerk Datenpakete eintreffen, muß die lokale Firewall ergänzt werden. Der SIP-Adapter trägt die benutzten Ports nicht automatisch in der Firewall ein. Fügen Sie daher manuell der Windows-Firewall - oder, falls Sie ein anderes Firewallsystem verwenden, diesem - den oder die UDP-Ports als eingehende Regel hinzu.

- **Beispiel 1: Windows-Firewall**

Die folgenden Screenshots zeigen, wie die Ports 25001 und 25002 in der Windows-Firewall eingetragen werden:





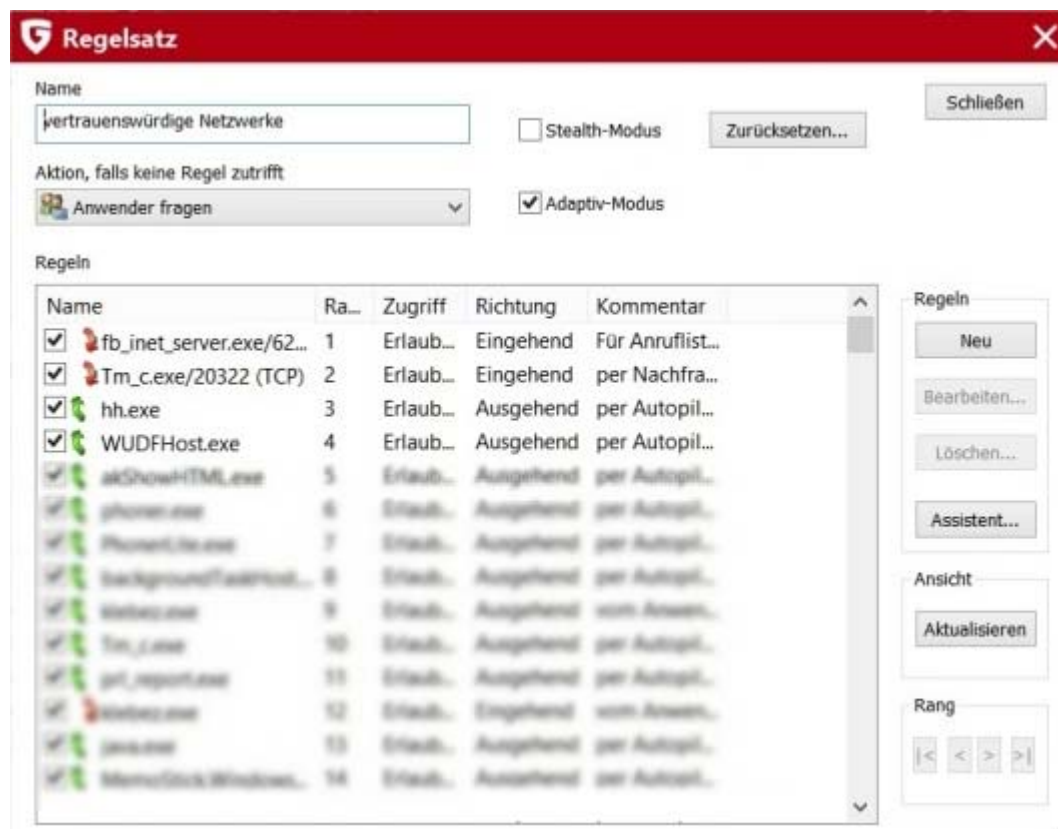


- **Beispiel 2: G Data Firewall**

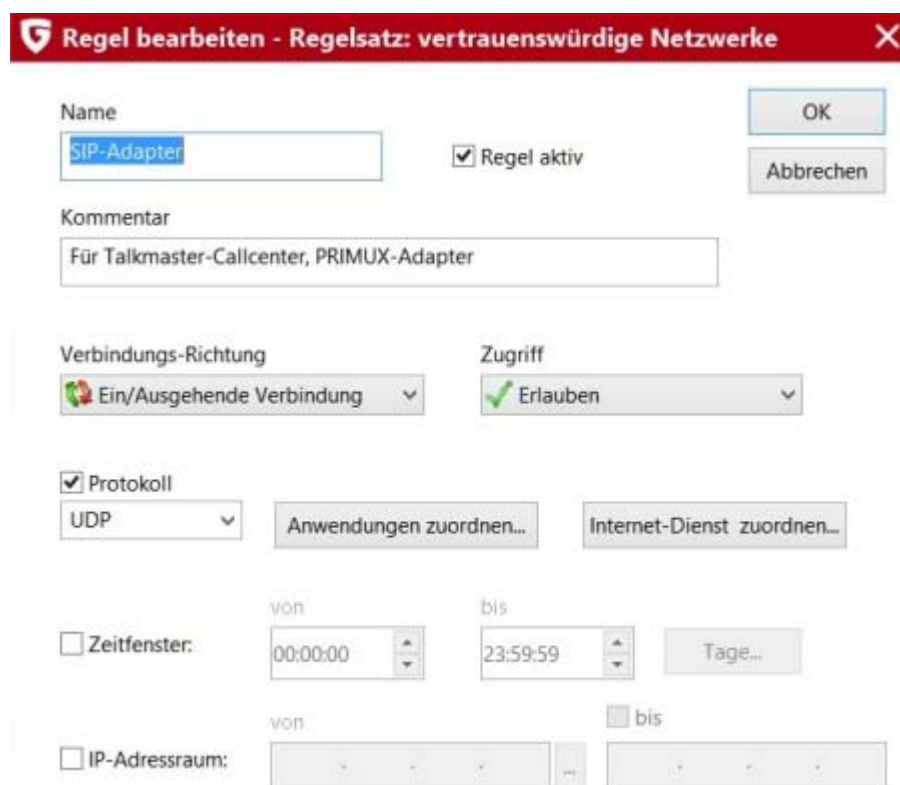
Die folgenden Screenshots zeigen, wie die Ports 25001 und 25002 in der Firewall von G Data eingetragen werden. Klicken Sie zunächst, wie im u. a. Bild gezeigt, auf "Sonstiges".



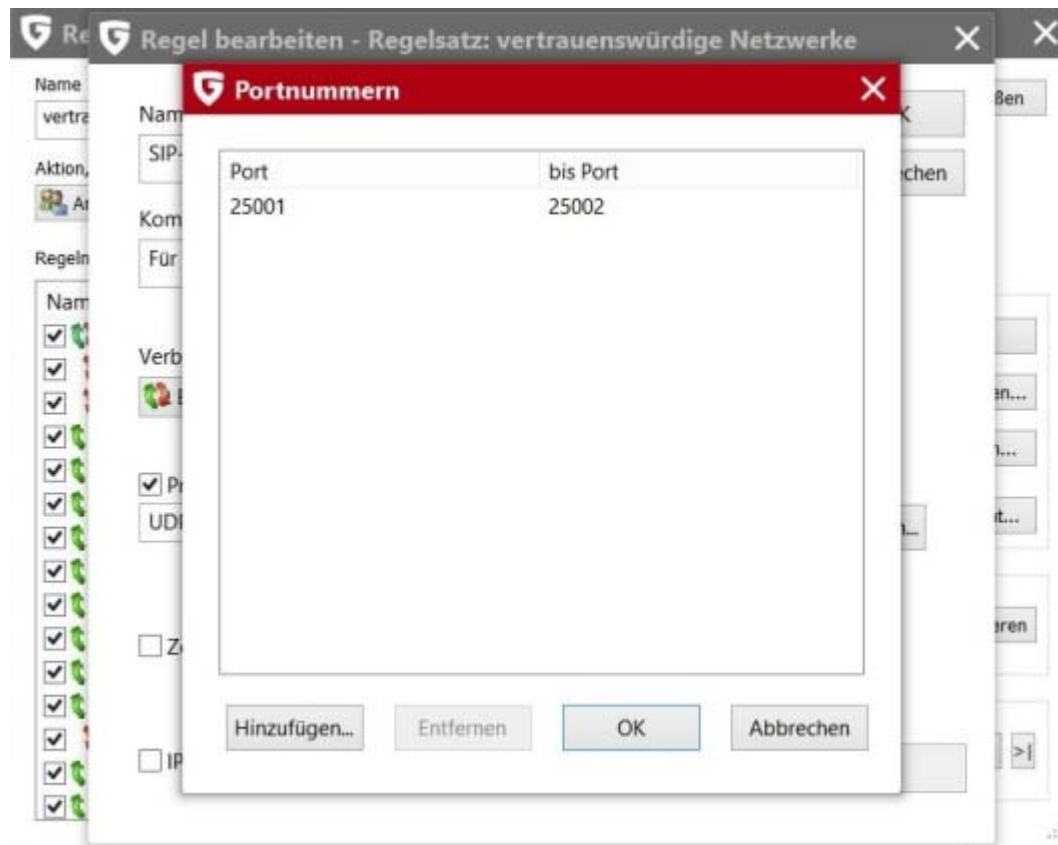
Klicken Sie auf "OK". Es erscheint die Liste der vorhandenen Regeln. Beispiel:



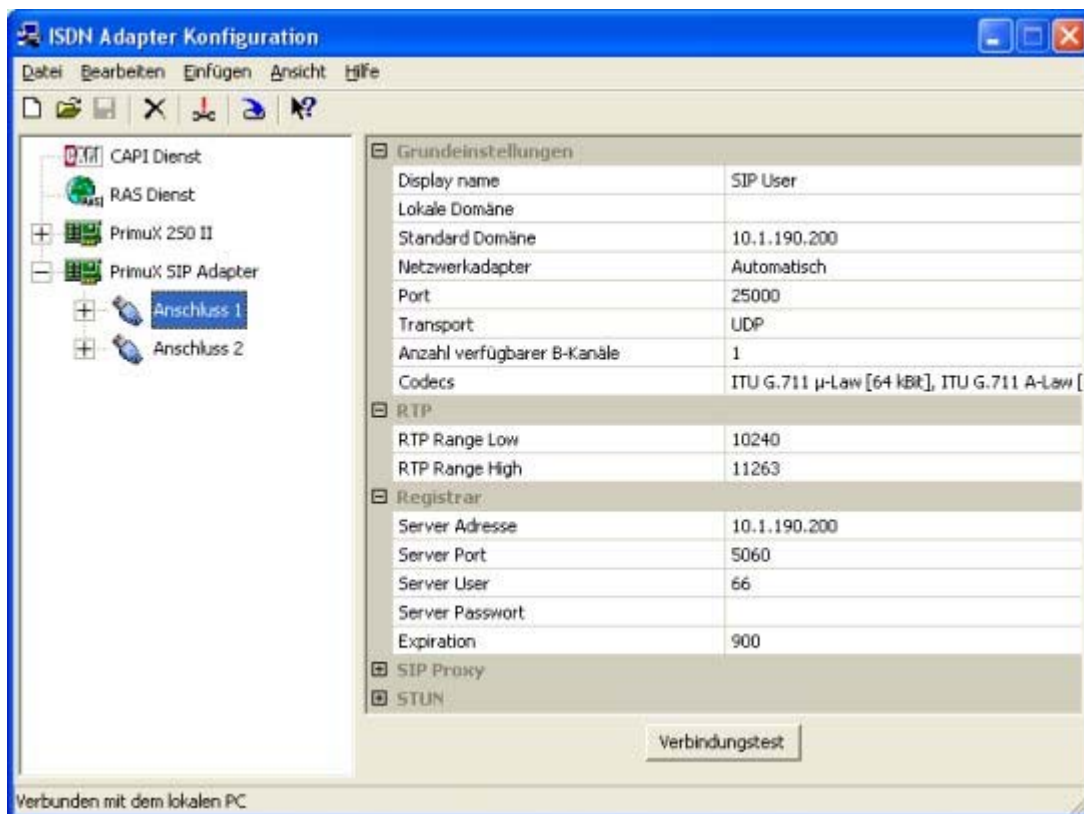
Klicken Sie auf die Schaltfläche "Neu".



Fügen Sie Eintragungen wie im o. a. Beispiel hinzu. Fügen Sie die Portnummern hinzu, wie im folgenden Dialog gezeigt. Hier müssen alle Portnummern stehen, die Sie in der CAPI-Konfiguration unter "Grundeinstellungen", "Port" den einzelnen Anschlüssen zugewiesen haben.



Konfiguration PrimuX SIP-Adapter für Auerswald COMmander



Einstellungen am SIP-Adapter

- **Erste Rufnummer festlegen**

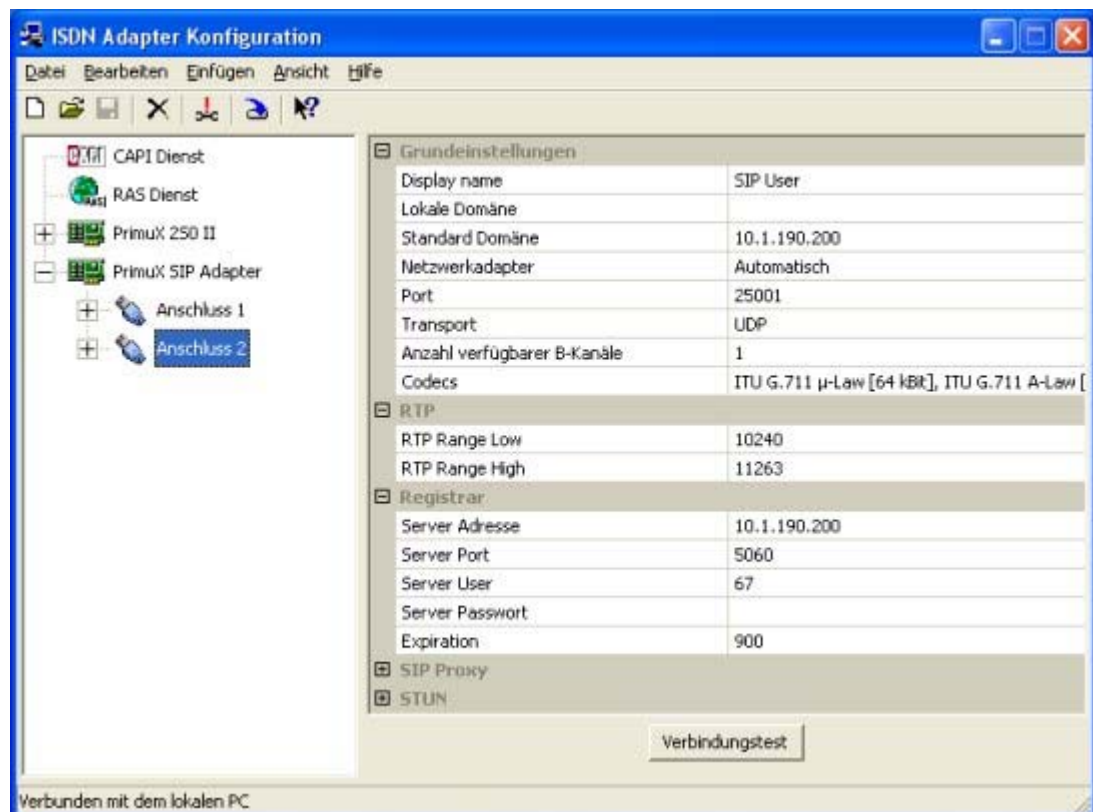
- Klicken Sie auf "Anschluss 1". Lassen Sie "Lokale Domäne" leer. Dann wird die IP-Adresse des Rechners verwendet. Tragen Sie in der Zeile "Standard Domäne" die IP-Adresse der Telefonanlage ein. Tragen Sie in der Zeile "Anzahl verfügbarer Kanäle" die Anzahl ein, die Sie verwenden möchten. Sie sollte nicht größer sein als die Anzahl, die Sie in der Telefonanlage festgelegt haben.
- Falls Sie planen, mehr als eine SIP-Rufnummer zu verwenden, ändern Sie den Wert in der Zeile "Port". Es handelt sich um den "Source Port", d.h. den UDP-Port, den der SIP-Adapter zum Anmelden an der Telefonanlage verwendet. Dieser Port muß für jede Rufnummer eindeutig sein. Mit großer Wahrscheinlichkeit sind Ports ab 10000 frei. Die obige Abbildung zeigt den Port 25001.
Falls Sie es genau wissen möchten: Um einen verwendbaren Port zu finden, geben Sie in einem Windows-Kommandofenster den Befehl "netstat -na" ein. In der Spalte "Lokale Adresse" sehen Sie die auf dem eigenen Rechner aktiven Ports.
- Klicken Sie auf das + vor "Registrar". Tragen Sie in der Zeile "Server Adresse" die IP-Adresse der Telefonanlage ein. Tragen Sie bei "Server User" die Rufnummer ein. "Server Port" muß für die Auerswald-Anlage 5060 bleiben. Falls die Telefonanlage ein Passwort verlangt, tragen Sie es in der Zeile "Server Passwort" ein.

- **Zusätzliche Rufnummer(n) festlegen**

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf "PrimuX SIP Adapter". Es erscheint ein Kontextmenü mit einer einzigen Auswahl:



- Klicken Sie mit der linken Maustaste auf "Controller hinzufügen". Es erscheint die Zeile "Anschluss 2". Nehmen Sie dort Angaben vor, wie es oben beschrieben ist. Als Source Port tragen Sie pro Anschluss einen eindeutigen Wert ein. Das Ergebnis sieht z. B. so aus:



- Wiederholen Sie ggf. den Vorgang, bis die gewünschte Anzahl von Anschlüssen erreicht ist.
Hinweis: Die gewünschte Anzahl von Gesprächskanälen wird durch einen USB-Dongle freigeschaltet. Falls Sie in der CAPI-Konfiguration mehr Kanäle eintragen als durch den Dongle erlaubt, stoßen die zusätzlichen Anrufer auf den Besetztzustand.
- Klicken Sie im Menü "Datei" auf "Aktivieren". Der Treiber meldet dann die Rufnummer(n) an der Telefonanlage an. Während dieses Vorgangs darf die Talkmaster-Software nicht gestartet sein.

Einstellungen in der Talkmaster-Software

- Legen Sie in dem gewünschten Set fest, daß Anrufe u. a. auf der VoIP-Rufnummer angenommen werden.



Beispiel: Das o. a. Bild zeigt den Mischbetrieb an einem ISDN-Anschluß mit den Rufnummern 41 und 42 sowie zwei VoIP-Anschlüssen mit den Rufnummern 66 und 67.

- Falls Sie über einen VoIP-Anschluß Rückrufe durchführen möchten, legen Sie unter "Abgehende Anrufe" die Rufnummer fest, die abgehend verwendet werden soll. Die für den SIP-Adapter zu verwendende Vermittlungsmethode ist ECT-E.

Konfiguration AVM FRITZ!Box und PrimuX SIP-Adapter für Sprache und Fax



Öffnen Sie zunächst in einem Webbrowser die Konfigurationsoberfläche der Fritzbox. Wenn es im Netzwerk eine einzige Fritzbox gibt, erreichen Sie die Fritzbox in der Regel unter dem Namen "fritz.box". Andernfalls erreichen Sie die Fritzbox unter dem Namen oder der IP-Adresse, der/die ihr vorher zugewiesen worden ist.

Richten Sie dann die gewünschte Anzahl von VoIP-Nebenstellen ein. Wie das geschieht, kann je nach Modell

und Firmware der Fritzbox unterschiedlich sein, vermutlich aber unterhalb des Abschnitts "Telefonie". Die Fritzbox erlaubt höchstens 10 VoIP-Nebenstellen, allerdings nicht in jedem Modell. Geeignet sind z. B. 6360 cable, Fritzbox 7390 und Fritzbox 7490.

Klicken Sie unterhalb von "Telefonie" auf "Telefoniegeräte". Das Bild oben zeigt ein Beispiel aus der Fritzbox 7390 mit OS 6.30.

Klicken Sie auf "Neues Gerät einrichten". Es erscheint der folgende Dialog:

Telefoniegerät einrichten

Was für ein Telefoniegerät möchten Sie einrichten?

Mit der FRITZ!Box verbunden

An Ihre FRITZ!Box können Sie verschiedene Telefoniegeräte anschließen: Telefone, Anrufbeantworter, Telefonanlagen und Faxgeräte.

Telefon (mit und ohne Anrufbeantworter)

ISDN-Telefonanlage

Faxgerät

Türsprechanlage

In die FRITZ!Box integriert

Ohne dass Sie ein separates Gerät anschließen müssen, können Sie hier bis zu fünf verschiedene Anrufbeantworter und die Faxfunktion einrichten.

Anrufbeantworter

Faxfunktion

Weiter
Abbrechen

Klicken Sie auf "Weiter". Es erscheint der folgende Dialog:

Telefon anschließen

1. Schließen Sie das Telefon an einen passenden Anschluss der FRITZ!Box an oder halten Sie Ihr Schnurlostelefon (DECT- oder IP-Telefon) bereit.
2. Wählen Sie den Anschluss aus, an dem Sie das Telefon angeschlossen haben.
 - FON 1 (analoges Telefon) - belegt
 - FON 2 (analoges Telefon) - belegt
 - FON 50 (ISDN-Telefon)
 - DECT (Schnurlostelefon)
 - LAN/WLAN (IP-Telefon)
3. Geben Sie für das Telefon einen Namen ein, wie z.B. Wohnzimmer oder Annas Telefon.

IP-Telefon 1

Zurück
Weiter
Abbrechen

Klicken Sie auf "LAN/WLAN (IP-Telefon)" und "Weiter". Es erscheint der folgende Dialog:

Einstellungen im IP-Telefon übernehmen

1. Notieren Sie folgende Anmeldedaten, um nach Abschluss der Einrichtung Ihr IP-Telefon an der FRITZ!Box anzumelden.
2. Verwenden Sie dafür den angegebenen Registrar sowie den Benutzernamen und das Kennwort, die Sie hier selbst festlegen.

Registrar	10.1.190.107 oder 10.1.190.107	
Benutzername	<input style="width: 90%;" type="text" value="00000620"/>	
Kennwort	<input style="width: 90%;" type="password" value="abcd1234"/>	

schwach

Zurück
Weiter
Abbrechen

Seit dem Betriebssystem FRITZ!OS 06.80 ist der Benutzername nicht mehr automatisch gleich der dreistelligen Internrufnummer, sondern muß mindestens acht Stellen haben. Immer noch vergibt die Fritzbox

aber automatisch der ersten VoIP-Nebenstelle die interne Rufnummer 620, anzuwählen mit **620. Damit Sie sich die Zuordnung zwischen Benutzername und Internrufnummer merken können, geben Sie als Benutzernamen fünf Nullen und 620 ein, also 00000620. Geben Sie in der Zeile darunter ein achtstelliges Kennwort ein. Das Beispiel zeigt abcd1234. Klicken Sie auf "Weiter". Es erscheint der folgende Dialog:

Telefon für ausgehende Gespräche einrichten

Wählen Sie aus, über welche Rufnummer die Gespräche geführt werden sollen.

53530770

51

52

28

53530771

Falls mehrere externe Rufnummern angeboten werden, wählen Sie diejenige, über welche die neue VoIP-Nebenstelle abgehende externe Verbindungen herstellen soll. Im Fall der Talkmaster-Software hat es nur dann Bedeutung, wenn aus der Software heraus Rückrufe geführt werden sollen. Klicken Sie auf "Weiter". Es erscheint der folgende Dialog:

Telefon-Einstellungen für ankommende Gespräche einrichten

Wählen Sie, ob das Telefon alle Anrufe annehmen oder nur auf Anrufe für bestimmte Rufnummern reagieren soll.

alle Anrufe annehmen

nur Anrufe für folgende Rufnummern annehmen:

53530770 (Rufnummer für ausgehende Gespräche)

51

52

28

53530771

Wählen Sie aus, welche ankommenden Verbindungen auf die neue VoIP-Nebenstelle geleitet werden sollen. Klicken Sie auf "Weiter". Es erscheint der folgende Dialog:

Einstellungen übernehmen

Das IP-Telefon wird mit den folgenden Einstellungen eingerichtet.

Telefoniegerät	IP-Telefon
Name	IP-Telefon 1
angeschlossen an/über	LAN/WLAN (IP-Telefon)
Rufnummer bei ausgehenden Gesprächen	53530770
Rufnummern für ankommende Gespräche	alle ankommenden Gespräche

Zum Speichern der Einstellungen in der FRITZ!Box klicken Sie bitte auf Übernehmen.

Sie sehen eine Zusammenfassung. Klicken Sie auf "Übernehmen". Wenn es sich während der Sitzung um die erste VoIP-Nebenstelle handelt, die Sie einrichten, erscheint eine Aufforderung zur Bestätigung:

Bestätigen

Die Ausführung muss zusätzlich bestätigt werden.

1. Nehmen Sie ein an der FRITZ!Box angeschlossenes Telefon zur Hand.
2. Geben Sie ein:
3. Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit der Verbindungstaste.
4. Hören Sie einen Quittungston und legen auf.

Ohne Telefon? Bestätigung mit FRITZ!Box-Taste ▾

Verwenden Sie eines der vorhandenen Telefone und folgen Sie der Anleitung. Es erscheint eine Quittung:

 **Ausführung bestätigt**

Klicken Sie auf "OK", um den Vorgang abzuschließen.

Klicken Sie auf "OK". Es erscheint das Übersichtsbild vom Anfang, ergänzt um die neu eingerichtete Rufnummer:

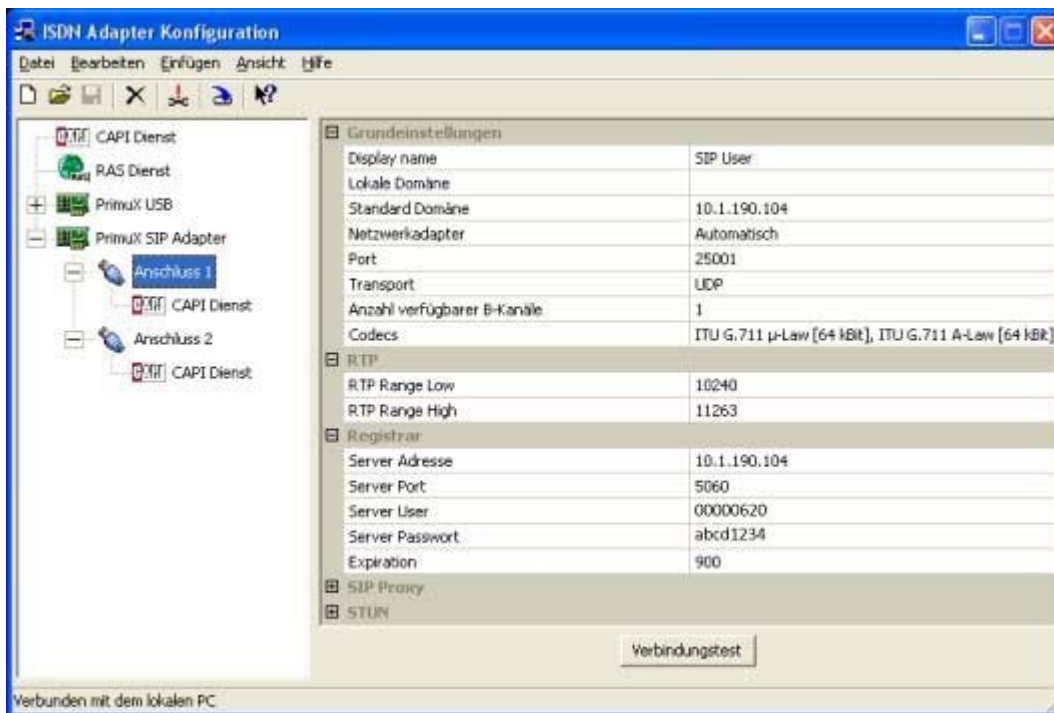
Telefonie > Telefoniegeräte ?

Hier können Sie alle mit der FRITZ!Box verbundenen und integrierten Telefoniegeräte wie Telefone, Anrufbeantworter, Faxgeräte und Türsprechanlagen einrichten und bearbeiten.

Name	Anschluss	Rufnummer ausgehend	ankommend	intern		
Anrufbeantworter	integriert	-	deaktiviert	**600	<input type="checkbox"/>	 
IP-Telefon 1	LAN/WLAN	53530770	alle	**620		 
Telefon 1	FON 1	28	28	**1		 
Telefon 2	FON 2	-	alle	**2		 

Einstellungen am SIP-Adapter

- Erste Rufnummer festlegen



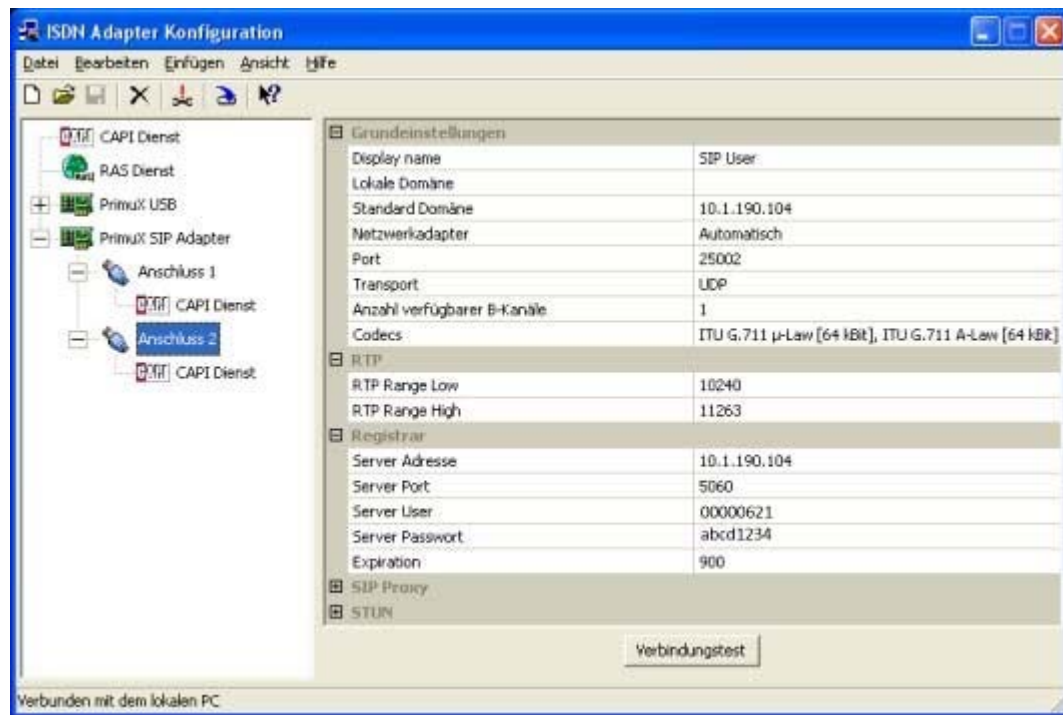
- Klicken Sie auf "Anschluss 1". Lassen Sie "Lokale Domäne" leer. Dann wird die IP-Adresse des Rechners verwendet. Tragen Sie in der Zeile "Standard Domäne" den Namen oder die IP-Adresse der Fritzbox ein. Tragen Sie in der Zeile "Anzahl verfügbarer Kanäle" eine 1 ein.
- Falls Sie planen, mehr als eine SIP-Rufnummer zu verwenden, ändern Sie den Wert in der Zeile "Port". Es handelt sich um den "Source Port", d.h. den UDP-Port, den der SIP-Adapter zum Anmelden an der Telefonanlage verwendet. Dieser Port muß für jede Rufnummer eindeutig sein. Mit großer Wahrscheinlichkeit sind Ports ab 10000 frei. Die obige Abbildung zeigt den Port 25001.
Falls Sie es genau wissen möchten: Um einen verwendbaren Port zu finden, geben Sie in einem Windows-Kommandofenster den Befehl "netstat -na" ein. In der Spalte "Lokale Adresse" sehen Sie die auf dem eigenen Rechner aktiven Ports.
- Klicken Sie auf das + vor "Registrar". Tragen Sie in der Zeile "Server Adresse" den Namen oder die IP-Adresse der Fritzbox ein. Tragen Sie bei "Server User" den Benutzernamen aus der Fritzbox ein, im o. a. Beispiel "00000620". "Server Port" muß für die Fritzbox 5060 bleiben. In der Zeile "Server Passwort" tragen Sie das Kennwort ein, das Sie vorher in der Fritzbox-Konfiguration gespeichert haben.

• Zusätzliche Rufnummer(n) festlegen

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf "PrimuX SIP Adapter". Es erscheint ein Kontextmenü mit einer einzigen Auswahl:



- Klicken Sie mit der linken Maustaste auf "Controller hinzufügen". Es erscheint die Zeile "Anschluss 2". Nehmen Sie dort Angaben vor, wie es oben beschrieben ist. Als Source Port tragen Sie pro Anschluss einen eindeutigen Wert ein. Das Ergebnis sieht z. B. so aus:



- Wiederholen Sie ggf. den Vorgang, bis die gewünschte Anzahl von Anschlüssen erreicht ist.
Hinweis: Die gewünschte Anzahl von Gesprächskanälen wird durch einen USB-Dongle oder einen Lizenzcode freigeschaltet. Es gibt ihn für 2, 4, 8, 16 und 30 Kanäle. Falls Sie in der Konfiguration des SIP-Adapters mehr Kanäle eintragen als durch die Lizenz erlaubt, stoßen die zusätzlichen Anrufer auf den Besetztzustand.
- Klicken Sie im Menü "Datei" auf "Aktivieren". Der Treiber meldet dann die Rufnummer(n) an der Telefonanlage an. Während dieses Vorgangs darf die Talkmaster-Software nicht gestartet sein. Später wird beim Hochfahren von Windows das Aktivieren automatisch durchgeführt.

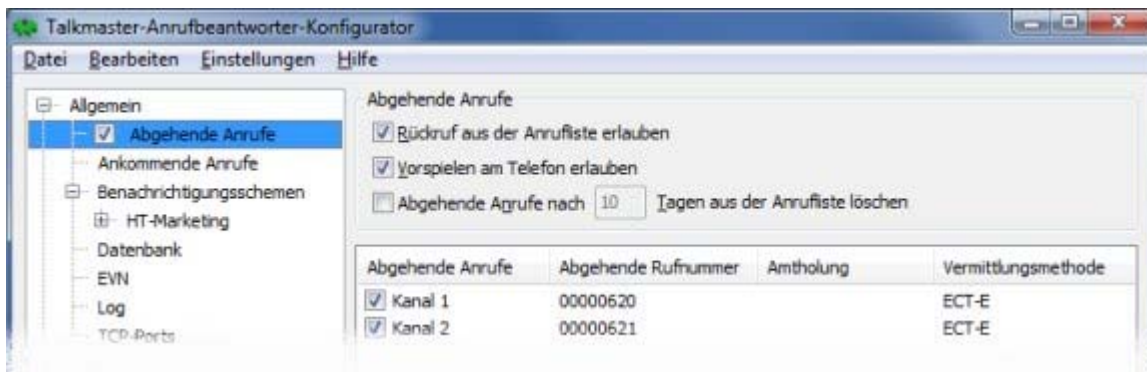
Einstellungen in der Talkmaster-Software

- Legen Sie in den Einstellungen des gewünschten Sets fest, daß Anrufe u. a. auf den VoIP-Rufnummern angenommen werden.



Beispiel: Das o. a. Bild zeigt die beiden VoIP-Rufnummern 00000620 und 00000621.

- Legen Sie in den für abgehende Anrufer die abgehende Rufnummer fest, die für VoIP verwendet werden soll.



Beispiel: Das o. a. Bild zeigt die abgehenden Rufnummern 00000620 und 00000621. Die Software benutzt sie dann, wenn sie einen Rückruf aus der Anrufliste beginnt. Die für den SIP-Adapter zu verwendende Vermittlungsmethode ist ECT-E.

Besondere Einstellungen für Faxempfang

- Ab Version 3.9.32 unterstützt der SIP-Adapter den Faxempfang. Falls Sie einen älteren PrimuX-Treiber verwenden, laden Sie von www.talkmaster.de den aktuellen Treiber herunter und installieren ihn über dem vorhandenen. Vorher muß jede Talkmaster-Software beendet sein.
- Wenn der Talkmaster-Anrufbeantworter an der Fritzbox nicht nur Sprachnachrichten, sondern (in der Premium-Ausgabe) auch Faxnachrichten empfangen soll, darf die Fritzbox nicht das Protokoll T.38 verwenden. Öffnen Sie zu dem Zweck die Konfiguration der Fritzbox, Abschnitt "Telefonie", Unterabschnitt "Eigene Rufnummern".
- Klicken Sie auf die Reiterkarte "Anschlusseinstellungen".
- Blättern Sie abwärts und entfernen den Haken vor "Faxübertragung auch mit T.38".
- Klicken Sie auf "Übernehmen".

Sprachpakete

Bitte ändern Sie die folgenden Einstellungen nur dann, wenn dies ausdrücklich von Ihrem Anschluss-Anbieter empfohlen wird. Die erforderlichen Werte erhalten Sie von Ihrem Anschluss-Anbieter.

Wenn Ihr Telefonanbieter das Verfahren T.38 unterstützt, nutzt FRITZ!Box dieses Verfahren als Option für den Empfang und das Senden von Faxen.

Faxübertragung auch mit T.38

VLAN-Einstellungen

Bitte beachten Sie, dass nur in seltenen Fällen die Verwendung einer VLAN-ID erforderlich ist. Die benötigte ID erhalten Sie von Ihrem Internetanbieter.

VLAN für Internettelefonie verwenden

Weitere Verbindung für die Internettelefonie über DSL nutzen (PVC)

Portweiterleitung des Internet-Routers für Telefonie aktiv halten

Diese Option kann dann erforderlich werden, wenn der Internet-Router ankommende Telefonate nicht mehr an FRITZ!Box weiterleitet. FRITZ!Box hält die Portweiterleitungen des Internet-Routers für Telefonie aktiv.

Portweiterleitung aktiv halten alle v

Übernehmen

Abbrechen

- Zwar gilt die obige Einstellung scheinbar nur für den externen IP-Anschluß, aber wenn der Haken gesetzt ist, schaltet die Software der Fritzbox sogar dann auf T.38, wenn das Fax von einem internen ISDN- oder IP-Anschluß an einen internen IP-Anschluß gesendet wird. Der PrimuX-Treiber unterstützt T.38 nicht, sondern verwendet G.711. G.711 ist in der Zeile "Codecs" die Standard-Einstellung der PrimuX-Konfiguration.

Abschließende Aktion: Konfiguration aktivieren

- **Konfiguration aktivieren**

Wenn Sie alle Einstellungen vorgenommen haben, stellen Sie die Verbindung zur Telefonanlage oder dem Diensteanbieter her, indem Sie im Menü "Datei" auf "Aktivieren" klicken. Zu dem Zeitpunkt darf keine Talkmaster-Software gestartet sein. Starten Sie die Talkmaster-Software erst danach. Wenn Sie später Windows neu starten, brauchen Sie nichts zu tun, denn der SIP-Adapter stellt während des Startvorgangs automatisch die Verbindung zur Telefonanlage oder zum Diensteanbieter her.